

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/0029/09-14**
Sitzungs-Tag: **18.07.2013**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:00 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Hasenbein, Helmut
Krömeke, Johannes
Lohre, Helmut
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo
Rottländer, Frank

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike
Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred
Schwarz, Werner Dr.

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gönnewicht, Benedikt
Groppe, Johannes
Güthoff, Dieter

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Lange, Heinz	CDU
Multhaupt, Hans-Jürgen	SPD
Oeynhausens, Uwe	CDU
Walker-Fimmel, Evelyn	CDU

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes		
2. Sportlerehrung der Stadt Brakel 2013		
3. Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakel		
3.1. 1. Bauabschnitt: Marktplatz/ Übergang Königstraße/ Kirchplatz; Änderung des städtebaulichen Handlungskonzeptes (ISEK) und Finanzierung		538/2009 -2014/2
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
3.2. 1. Bauabschnitt: Marktplatz/ Übergang Königstraße/ Kirchplatz; Beratung von Anregungen aus der Einwohnerversammlung und abschließende Beschlussfassung		538/2009 -2014/3
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
4. Soziale Stadt "Bökendorfer Grund"; Aufhebung des Sperrvermerkes im Haushaltsplan 2013		563/2009 -2014
Berichterstatter: FB 2/ FB 3		
5. Wochenmarkt: Änderung der Tarife		561/2009 -2014
Berichterstatter: VA: Gönnewicht		
6. Antrag der SPD-Fraktion: Planung und Ermittlung der		566/2009 -2014

Kosten für ein Lehrschwimmbecken im Bereich des Hallenbades

Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion

7. Wettbewerb Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) - Modellkommune 2013-2017

Berichterstatter: Klimamanager der Stadt Brakel

551/2009
-2014

8. Ausschussangelegenheiten

8.1. Ausschussangelegenheiten: Besetzung eines ordentlichen Ausschusssitzes im Bezirksausschuss Istrup

Berichterstatter: Bürgermeister

550/2009
-2014

8.2. Nachfolgeregelung in den Ausschüssen für das ausgeschiedene Ratsmitglied Norbert Markus auf Vorschlag der CDU-Fraktion

Berichterstatter: Bürgermeister

565/2009
-2014

9. Bekanntgaben der Verwaltung

10. Anfragen der Ratsmitglieder

11. Anfragen der Zuhörer

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Sportlerinnen und Sportler, die Zuhörer, Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil wie folgt geändert: Der Tagesordnungspunkt **14.3 „Ankauf von Rohbauland in Bellersen, Baugebiet Südhang“** wird von der Tagesordnung abgesetzt, da der Bezirksausschuss Bellersen vorab in der Angelegenheit zu beraten hat. Der Rat stimmt der v.g. Absetzung durch **einstimmigen** Beschluss zu.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Einführung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes

Bürgermeister **Temme** berichtet kurz, dass das langjährige Ratsmitglied Norbert Markus sein Mandat im Rat der Stadt Brakel mit Ablauf des 05.07.2013 niedergelegt hat. Als Nachfolger stellt er den Mitgliedern und Zuhörern Herrn **Helmut Hasenbein aus Bellersen** vor. Zur Verpflichtung des Herrn Hasenbein erheben sich

alle Anwesenden von ihren Plätzen. **Helmut Hasenbein** spricht anschließend folgende Verpflichtungsformel nach:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Brakel erfüllen werde. Freiwilliger Zusatz: So wahr mir Gott helfe."

2. Sportlerehrung der Stadt Brakel 2013

Bürgermeister **Temme** würdigt in seiner Ansprache die Erfolge der anwesenden Sportlerinnen und Sportler. Ohne den unermüdlichen persönlichen Einsatz eines jeden Einzelnen wären diese Leistungen wohl nicht möglich gewesen. Bürgermeister **Temme** geht anschließend im Detail auf die sportlichen Erfolge der zu Ehrenden ein, seinen Dank richtet er ebenfalls an die Betreuerinnen/Betreuer und auch die Familien, die zusätzlich den Ansporn für derartige Leistungen geben.

Anschließend überreicht Bürgermeister **Temme** den Sportlerinnen und Sportlern ein Geldpräsent und die entsprechende Urkunde.

Sportlerin des Jahres 2012

Frau

Patricia Nitzsche

DJK „Adler 1920 Brakel“ e.V.

Abteilung: Tischtennis

Sportliche Leistungen 2012

Beste Spielerin der Tischtennismannschaft in der **Saison 2011/2012** mit Aufstieg in die Oberliga.

Sportler des Jahres 2012

Herr

Maximilian Plückebaum

TV 1890 Brakel e.V.

Abteilung: Bogensport

Sportliche Leistungen 2012

Deutscher Meister in der Klasse Recurvebogen Junioren U 20.

Mannschaft des Jahres 2012

Tennis Club Gehrden von 1974 e.V.

Damenmannschaft

Sportliche Leistungen 2012

Meisterschaft in der **Kreisliga** und **Aufstieg** in die **Bezirksliga**.

Die Sitzung wird nun einvernehmlich für 10 Minuten unterbrochen, um der Presse die Möglichkeit zu geben, entsprechende Fotos zu fertigen.

Sitzungsunterbrechung von 18:15 Uhr bis 18:25 Uhr.

3. Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakel

3.1. 1. Bauabschnitt: Marktplatz/ Übergang Königstraße/ Kirchplatz; Änderung des städtebaulichen Handlungskonzeptes (ISEK) und Finanzierung

538/2009
-2014/2

Berichterstatter: StBOAR Gruppe

Vor Eintritt in diesen Tagesordnungspunkt ergibt sich eine kurze Diskussion zur Befangenheit des anwesenden Ratsherrn **Tobisch**. Ratsherr **Aßmann** stellt hier den Antrag über die Befangenheit abstimmen zu lassen. Ratsherr **Tobisch** erklärt sich jedoch vor Eintritt in die Abstimmung für befangen und begibt sich in den Zuschauerbereich, er nimmt an der Diskussion und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt **nicht teil**.

Anmerkung zum Protokoll:

Gemäß § 31 Abs. 1 GO NRW gilt die/der zu ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene als befangen, sofern die Entscheidung einer Angelegenheit

- ihr/ihm selbst
- **einem ihrer/seiner Angehörigen**
- einer von ihr/ihm kraft Gesetzes oder kraft Vollmacht vertretenen natürlichen oder juristischen Person

einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil bringen kann.

Anschließend geben die einzelnen Fraktionsvorsitzenden, wie bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, ihre Statements in dieser Angelegenheit ab.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich**, den 1. Bauabschnitt Marktplatz/ Übergang Königstraße/ Kirchplatz mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen von 606.000 € umzusetzen.

Der Übergang „Königsstraße“ ist einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Für die Gesamtmaßnahme „Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakel“ und für den ersten Bauabschnitt im Speziellen ist die Kostenübersicht des ISEK entsprechend dem mit der Bezirksregierung abgestimmten Verwaltungsvorschlag abzuändern. ***Sofern sich Finanzierungsfreiräume ergeben, sollen diese für den Bereich „Südmauer“ eingesetzt werden.***

Einer entsprechenden Umschichtung der Fördermittel in den Bewilligungsbescheiden wird zugestimmt, ***mit der Maßgabe, dass die Verwaltung beauftragt wird, 15 % der Kosten der Gesamtmaßnahme einzusparen.***

Der Deckung des um 90.000 € erhöhten Eigenanteils für den ersten Bauabschnitt aus dem Budget 540000 Verkehrsanlagen wird zugestimmt.

**3.2. 1. Bauabschnitt: Marktplatz/ Übergang Königstraße/
Kirchplatz; Beratung von Anregungen aus der Einwohnerversammlung und abschließende Beschlussfassung**

538/2009
-2014/3

Berichterstatter: StBOAR Gruppe

Nach einer kurzen Sachverhaltsdarstellung durch StBOAR **Gruppe** gibt Rats herr **Wintermeyer** zu Protokoll, dass unbedingt die Ausstattungsgegenstände (Bänke und Lampen) zur Begutachtung – wie beim Pflaster auch – ausgestellt werden sollten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich**, den ersten Bauabschnitt zur Umgestaltung der Innenstadt im Bereich „Marktplatz/ Übergang Königstraße/ Kirchplatz“ entsprechend der vorgestellten Planung und unter Berücksichtigung der nachstehenden Vorschläge zu den Anregungen aus der Einwohnerversammlung durchzuführen. **Die Königstraße soll entsprechend der vorgestellten Planung ausgebaut werden.**

Der Beschluss beinhaltet die Entscheidungsvorschläge der Verwaltung zu den folgenden Planungspunkten:

Pflaster:

Vorschlag ist, das Pflaster Umbriano der Fa. Metten, wie in Menden durch den Arbeitskreis besichtigt, ohne Ornamente entsprechend dem Wettbewerbsergebnis zu verlegen.

Taktile Elemente:

Es hat ein Gespräch mit den Blinden- und Sehbehindertenvereinen NRW stattgefunden, bei dem die Planung vorgestellt wurde und der Einbau von taktilen und in der Helligkeit unterschiedlichen Elementen empfohlen wurde. Der Einbau von taktilen Leitlinien zum Erreichen der öffentlichen Gebäude (Rathaus, Haus des Gastes sowie Haus Gaentzsch/Alte Waage) wurde entlang der Plattenstreifen eingeplant. Farbgleiche Elemente der Fa. Metten sind lieferbar. Gleichzeitig sollen die Plattenstreifen aus etwas helleren Betonsteinplatten hergestellt werden. Die Leitlinien sollen zu den Haltestellen ÖPNV und Bürgerbus geführt werden.

Begrünung des Marktplatzes:

Es wird vorgeschlagen den Marktplatz entsprechend der Ursprungsplanung mit dem einzigen Baumstandort vor dem Gebäude „Salmen“ umzubauen. Durch eine leichte Verschiebung des Plattenstreifens konnte hier ein größerer Abstand zum Gebäude erreicht werden. Eine Entscheidung zu mobilen Pflanzkübeln wird zurückgestellt bis ein Überblick über die Gesamtkosten (Ausschreibung) vorliegt.

Ausstattungsgegenstände:

Da für die vorhandenen Straßenleuchten nur noch schwierig Ersatzteile beschafft werden können, ist es sinnvoll neue Leuchten im Gestaltungsgebiet aufzustellen. Es sollte entschieden werden, ob historisierende oder moderne Leuchten zur Ausführung gelangen sollen. Das Preisgericht im Ideenwettbewerb hat die zurückhaltende Gestaltung der modernen Leuchten begrüßt.

Im Detail sollte für den Arbeitskreis eine Bemusterung des konkreten Leuchtentyps sowie der Versorgungspoller, Papierkörbe und Fahrradständer stattfinden. Zu den Bänken wird ein Vorschlag des Planers vorgestellt.

Brunnen:

Auch hinsichtlich des Brunnens gilt es eine Entscheidung zu treffen. Vorschlag der Verwaltung wäre hier, nachdem die Varianten im Arbeitskreis und der Einwohnerversammlung vorgestellt wurden, die Variante 2 (Erneuerung des Sandsteinmaterials, Aufpflasterung innen, Beseitigung der Stele, neue Wasserdüsen, Reinigung der Figuren) vorzusehen. Für den Marktplatz sollte der Brunnen mit den Figuren aus der Brakeler Geschichte weiter erhalten bleiben, die Gestaltung eines Wasser-Spiels sollte vorerst auch aus Kostengründen zurückgestellt werden. Vielleicht findet sich in einem der anderen Bauabschnitte ein Standort und eine Finanzierungsmöglichkeit mit Beteiligung Dritter.

4. Soziale Stadt "Bökendorfer Grund"; Aufhebung des Sperrvermerkes im Haushaltsplan 2013

Berichterstatter: FB 2/ FB 3

563/2009
-2014

StOAR **Riepe** erläutert den Mitgliedern des Rates anhand der Vorlage nochmals die derzeitige Situation. Der Rat soll mit dem heutigen Beschluss die Weichen für die Zukunft stellen. Er berichtet anschließend über weitere mögliche Nutzungsmöglichkeiten des neuen Stadtteilzentrums, so wird z.B. über eine Sprach- und Leseförderung für Zuwanderer in diesen Räumlichkeiten nachgedacht.

Im Anschluss weist StBOAR **Groppe** noch auf die Dringlichkeit der Entscheidung aus finanzieller Hinsicht hin. Die Bezirksregierung hat mitgeteilt, dass die Mittel bei der NRW-Bank unbedingt bis Mitte November abgerufen werden müssen, da diese sonst verfallen.

Ratsherr **Aßmann** äußert anschließend Bedenken, dass die Einrichtung eines Sperrvermerks auch seinen Grund habe. Seine Befürchtung ist, dass bei einer derart hohen Investition trotz entsprechender Bezuschussung mit hohen Folgekosten zu rechnen ist. Er weist zudem auf die Meinung vieler Bürger hin, das geplante Stadtteilzentrum liege zu weit außerhalb. Im Hinblick auf die in jedem Fall wichtige Sprach-/Leseförderung stehen ebenfalls Mietflächen in der Brakeler Innenstadt zur Verfügung. Bei der Neubeschaffung des Inventars ist es ihm wichtig, dass die Brakeler Schulen hier keinesfalls im Hintergrund stehen und vorrangig mit guten Einrichtungsgegenständen (Computern pp.) ausgestattet werden. Seine Fraktion wird den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus den v.g. Gründen nicht mittragen.

Ratsherr **Lohre** befürchtet, die Ansiedlung des Stadtteilzentrums im Außenbereich wird sich negativ auf die Innenstadt auswirken, doch er appelliert mit Nachdruck, wenn heute kein Beschluss gefasst wird, dann werden auch keine Zuschüsse fließen.

Ratsherr **Tobisch** stellt fest, der Bedarf in diesem Bereich ist in jedem Fall vorhanden, das Grundstücksgeschäft sollte allerdings auf das Nötigste beschränkt werden.

Ratsherr **M. Hartmann** stimmt den Ausführungen zu, es sollte sich nur auf die absolut notwendigen Investitionen beschränkt werden, er vermisst in diesem Zusammenhang neue „Denkideen“ für eine mögliche Kostenreduzie-

rung, seine Befürchtung ist, dass die Investitionen in ihrer Verhältnismäßigkeit zu hoch sind.

Anschließend erläutert StBOAR **Groppe** einige bereits angedachte Möglichkeiten, um die Kosten hier möglichst gering zu halten (Multifunktionsräume pp.).

Ratsherr M. **Hartmann** kritisiert unter der Zustimmung des Ratsherrn **Heilemann** die fehlende Initiative derjenigen, die das Stadtteilzentrum vorwiegend nutzen möchten. Er vermisst zudem eine genaue Analyse, wie viele Plätze können hier überhaupt genutzt werden und in welcher Relation stehen diese zu den geplanten Investitionskosten.

Auch Ratsherr **Schulte** äußert starke Bedenken, dass die Gebäude zukünftig nicht in dem gewünschten Umfang genutzt werden.

Abschließend betont Ratsherr **Wintermeyer**, dass das Kasernengelände seit Jahren saniert wird und sich mittlerweile in einem sehr guten Zustand befindet. Er zeigt am Negativbeispiel anderer Kasernen auf, dass die Investition hier in Brakel in jedem Fall der richtige Weg ist.

Beschluss:

Der Rat beschließt bei **5 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen mehrheitlich**, den Sperrvermerk im Haushaltsplan 2013 vom 05.02.2013 für Maßnahmen am Stadtteilzentrum „Bökendorfer Grund“ aufzuheben.

Die bereitstehenden Mittel sollen gemäß dem Vorschlag der Verwaltung umgeschichtet werden, um die Zuschussmittel 2013 abrufen zu können. Verbleibende Restmittel im Haushalt sowie die Verpflichtungsermächtigung für 2014 stehen für das Stadtteilzentrum weiter zur Verfügung.

5. Wochenmarkt: Änderung der Tarife

Berichterstatter: VA: Gönnewicht

561/2009
-2014

Herr **Gönnewicht** erläutert den Mitgliedern des Rates anhand der Sitzungsvorlage die Beweggründe der Verwaltung zur Reduzierung der Standgeldtarife.

Die Anfrage des Ratsherrn **M. Hartmann** wird anschließend dahingehend beantwortet, dass die Höhe des Standgeldes auf Erfahrungswerten beruht. Die Wurstwaren werden mit einem höheren Standgeld belegt, da hier die größte Gewinnspanne zu verzeichnen ist.

StOAR **Riepe** berichtet, dass es sich für den Fischstand nicht mehr gelohnt habe, seine Ware auf dem Brakeler Markt anzubieten. Beweggründe für diese Entscheidung waren einerseits die weite Anfahrt, aber auch das vielfältige Angebot der Diskonter vor Ort, auch die neu eingerichtete Fisch-Theke im Real-Markt hat sich auf den Umsatz des Standes ausgewirkt.

Ratsherr **Heilemann** appelliert an die Mitglieder des Rates das Standgeld entsprechend zu senken, denn der Markt in Brakel muss für die Aussteller in jedem Fall attraktiv bleiben, damit diese nicht zu anderen Wochenmärkten abwandern.

Ratsherr **Kruse** fordert den Rat auf, bei dieser Entscheidung auch die Kostenseite des Marktes zu begutachten, denn es sollte hier unbedingt eine Kostendeckung erzielt werden, gerade vor dem Hintergrund, dass es sich um

Steuergelder handelt. Er bittet aus diesem Grund die Verwaltung um eine detaillierte Aufschlüsselung, wie hoch die Kosten des Wochenmarktes definitiv anzusetzen sind.

VA **Gönnewicht** erklärt, dass bei der exakten Kostenaufstellung die Personalkosten in jedem Fall mit zu berücksichtigen sind. Die Verwaltung wird eine konkrete Berechnung durchführen und den Mitgliedern des Rates spätestens in der Sitzung nach der Sommerpause bekanntgegeben.

Ratsherr **Rissing** sieht im Wochenmarkt eine hohe Attraktivitäts- und Imagesteigerung für Brakel, hier sollte nichts unversucht bleiben, den Markt auch auf Dauer zu erhalten.

Ratsherr **Wintermeyer** fügt hinzu, dass der heute zu fassende Beschluss ganz klar die Aussage trifft – *wir wollen unsere Innenstadt attraktiv halten* – dieses sollte in der Öffentlichkeit unbedingt publik gemacht werden.

Ratsherr **Heilemann** begrüßt ebenfalls das weitsichtige und vorausschauende Verhalten der Verwaltung in dieser Sache.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **1 Gegenstimme mehrheitlich** die Standgelder des Wochenmarktes wie folgt ab dem 01.01.2013 zu ändern:

Obst, Gemüse, Sonstiges	0,30 €/m ² mindestens 3,00 €/pro Markttag
Wurst, Fleisch, Backwaren	0,60 €/m ² mindestens 10,00 €/pro Markttag

6. Antrag der SPD-Fraktion: Planung und Ermittlung der Kosten für ein Lehrschwimmbecken im Bereich des Hallenbades

566/2009
-2014

Berichtersteller: Antragsteller der Fraktion

Ratsherr **Aßmann** verdeutlicht den anwesenden Mitgliedern die Beweggründe für den seitens seiner Fraktion gestellten Antrag. Da die Kapazität des jetzigen Beckens den Bedarf der Schulen nicht mehr abdecken kann, sollte über die Planung eines Lernschwimmbeckens (4x8 m) nachgedacht werden. Als Deckungsvorschlag für die Finanzierung des Vorhabens schlägt Ratsherr **Aßmann** die Kapitaleinkünfte aus dem VuBra vor.

Er stellt klar, dass es ihm zum jetzigen Zeitpunkt lediglich um die Planung dieses Vorhabens geht, um überhaupt die zu erwartenden Kosten entsprechend analysieren zu können.

Ratsherr **Lohre** weist auf die bereits zahlreich geführten Diskussionen in dieser Sache hin. Die Errichtung eines derartigen Beckens ist in jedem Fall wünschenswert, aber derzeit einfach nicht finanzierbar, zu viele notwendige Maßnahmen haben zunächst Vorrang (z.B. die Gesamtschule).

Ratsherr **Tobisch** begrüßt den Antrag der SPD-Fraktion, da diese Maßnahme seitens der UWG/CWG ebenfalls schon lange favorisiert wird.

Ratsherr **Olbrich** unterstützt den Vorschlag ebenfalls, er musste in den letzten Jahren leider feststellen, dass die Anzahl der Schüler, die nicht schwimmen können, stetig steigt.

Ratsherr **Abmann** stellt nochmals mit Nachdruck klar, dass seine Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt lediglich die Planung und Feststellung der tatsächlichen Kosten fordert.

StBOAR **Groppe** nimmt kurz Stellung, dass die Kosten sich nach den qm-umbauten Raum errechnen, in dieser Größenordnung wird ein Investitionsvolumen von rd. 800.000,00 € zu erwarten sein.

Ratsherr **M. Hartmann** warnt den Rat, hier keine falschen Hoffnungen innerhalb der Bevölkerung zu wecken. Die Prioritätenliste wurde ganz klar aufgestellt, der Realitätsbezug darf jetzt keinesfalls verloren gehen, gerade vor dem Hintergrund möglicher Folgekosten und dem stetigen Rückgang der Einwohnerzahlen.

Ratsherr **Heilemann** sieht in einer detaillierten Kostenaufstellung ebenfalls die notwendige Grundvoraussetzung, um diese Thematik überhaupt diskutieren zu können.

Ratsherr **Lohre** bezieht hier ganz klar Stellung, ein derartiges Projekt kann derzeit einfach nicht angegangen werden, er macht in diesem Zusammenhang ebenfalls auf das jährliche Defizit im Bäderbereich aufmerksam.

Ratsfrau **Dauber** sieht diese Maßnahme, gerade auch vor dem Hintergrund einer möglichen Attraktivitätssteigerung der Stadt, als dringend erforderlich an. Durch die Schließung des Bewegungsbades im Krankenhaus besteht unbedingt Handlungsbedarf, auch die Bedürfnisse der älteren Menschen sollten nicht unberücksichtigt bleiben. Sie merkt an, dass die Prioritätenliste zu einer Zeit aufgestellt wurde, als das v.g. Bewegungsbad noch betrieben wurde, dieses sollte zum Anstoß genommen werden, neue Überlegungen in diese Richtung anzustellen.

Bürgermeister **Temme** schließt die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt mit dem allgemeinen Hinweis, dass es sich bei der Prioritätenliste nicht um ein statisches Gebilde handelt, kritische Überprüfungen können jederzeit vorgenommen werden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel lehnt den Antrag der SPD-Fraktion über die Planung und Kostenaufstellung eines Lernschwimmbeckens und Bewegungsbades im Hallenbad Brakel mit **15 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich** ab.

7. Wettbewerb Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) - Modellkommune 2013-2017

Berichterstatter: Klimamanager der Stadt Brakel

551/2009
-2014

StBOAR **Groppe** gibt den Mitgliedern des Rates nochmals einen kurzen Überblick in der Angelegenheit.

Beschluss:

Der Rat beschließt bei **5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich** die Teilnahme am Wettbewerb und dass der 10 %-ige Eigenanteil der Stadt Brakel in Höhe von rd. 13.000 € im Rahmen des Wettbewerbs Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) – Modellkommune 2013 – 2017 für die Erstellung eines Feinkonzeptes im Zeitraum von August 2013 bis März 2014 zur Verfügung gestellt wird.

8. Ausschussangelegenheiten**8.1. Ausschussangelegenheiten: Besetzung eines ordentlichen Ausschusssitzes im Bezirksausschuss Istrup**550/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst folgenden **einstimmigen** Beschluss:

Entsprechend dem Vorschlag der SPD-Fraktion wird der freie ordentliche Ausschusssitz im Bezirksausschuss Istrup durch Herrn Wolfgang Kühlewind besetzt.

Der BzA Istrup setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Istrup		
(2 Ratsmitglieder/5 sachkundige Bürger)		
	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
	CDU	<i>Listenvertretung</i>
1	Stiewe, Carsten (<i>Ratsherr</i>)	1. Don, Helmut
2	Allerkamp, Franz-Hermann	2. Pelizäus, Gisela
3	Lücking, Reinhard	3. Liomanis, Klaus
4	Osterloh, Stefan	4. Kretzer, Franz
5	Grewe, Josef	5. Zwirnlein, Klaus
6	Krawinkel, Josef	6. Gehle, Josef
		7. Zwirnlein, Anneliese
	SPD	<i>Listenvertretung</i>
7	Kruse, Johannes (<i>Ratsherr</i>)	1. Richard, Horst-Dieter
8	Kühlewind, Wolfgang	
9	Märkel, Wolf Dieter	

	Liste Zukunft	
	Frese, Stefan (<i>beratendes Mitglied</i>)	

8.2. Nachfolgeregelung in den Ausschüssen für das ausgeschiedene Ratsmitglied Norbert Markus auf Vorschlag der CDU-Fraktion

565/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst folgenden **einstimmigen** Beschluss:

Der bisher in den nachfolgend genannten Ausschüssen durch das ausgeschiedene Ratsmitglied Norbert Markus besetzten Ausschusssitze werden auf Vorschlag der CDU-Fraktion gem. § 50 Abs. 3 GO NRW wie folgt besetzt:

	Ausschuss	Art der Mitgliedschaft	Mitglied:
1	Ausschuss für Tourismus und Wirtschaftsförderung	Stellv. Mitglied (4. Listenvertreter)	Helmut Hasenbein
2	Bauausschuss	Ordentliches Mitglied	Helmut Hasenbein
3	Betriebsausschuss	Ordentliches Mitglied	Helmut Hasenbein
4	Schul- und Sozialausschuss	Stellv. Mitglied (2. Listenvertreter)	Helmut Hasenbein
5	Bezirksausschuss Bellersen	Ordentliches Mitglied	*Anmerkung

***Anmerkung**

Ratsherr Hasenbein ist bereits ordentliches Mitglied im Bezirksausschuss Bellersen, die noch ausstehende Wahl des/der Bezirksausschussvorsitzenden wird in Kürze durch den Bezirksausschuss erfolgen. Bezgl. der Nachfolgeregelung des betreffenden Bezirksausschusssitzes erfolgt eine Beschlussfassung in der nächsten Sitzung des Rates.

9. Bekanntgaben der Verwaltung

Terminverschiebung der Ratssitzung im September

Bürgermeister **Temme** gibt bekannt, dass die nächste Ratssitzung aus organisatorischen Gründen auf **Mittwoch, den 25. September 2013**, 18.00 Uhr verschoben wird.

Besucher/innen im Hallenbad Brakel in der Saison 2012/2013

Bürgermeister **Temme** berichtet über den Rückgang der Besucherzahlen im Hallenbad Brakel um 2,73 % (Saison 2012/2013). Eine detaillierte Übersicht wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Ergebnis der Grabmalüberprüfung 2013

Bürgermeister **Temme** erläutert kurz das Ergebnis der Grabmalüberprüfung in diesem Jahr, von 2.654 überprüften Grabmalen waren lediglich 24 als fehlerhaft zu bemängeln, dieses entspricht einer Quote von 0,90 %.

Leerstandsprogramm

StBOAR **Groppe** gibt bekannt, dass im Haushaltsplan 2013 für Anträge nach dem Leerstandsprogramm insgesamt 30.000,00 € zur Verfügung stehen. Bislang sind für 6 Antragsteller (3 x Grundstückserwerb und 3x Sanierung) insgesamt 15.331,00 € zur Verfügung gestellt worden. Hinzu kommt noch ein Auszahlungsbetrag i.H.v. 3.000,00 € für ein Objekt, welches im Jahr 2012 eine Bewilligung erhielt. Der Gesamtausgabebetrag im laufenden Jahr liegt somit bei 18.331,00 €.

Stand der Planungen – Windkraft in Schmechten

StBOAR **Groppe** berichtet über die gestern stattgefundenene Sitzung der Projektgruppe. Für den **Windpark „Rothehaus“** liegt bereits ein artenschutzrechtliches Gutachten vor, welches den Bestand von Schwarzstorch und Mäusebussard festgestellt hat. Im Vorgespräch mit der Landschaftsbehörde sind nun mehrere Standorte für Windkraftanlagen in Frage gestellt worden. Der Kreis Höxter wird das Gutachten im Detail prüfen. Weiterhin wurde ein Windgutachten erstellt, welches nicht die besten Windergebnisse festgestellt hat. Die Projektgesellschaft wird über das weitere Vorgehen Anfang September beraten.

Für den **Windpark „Riesenberg“** ist die artenschutzrechtliche Vorbetrachtung bereits gelaufen. Das Gutachten liegt derzeit noch nicht vor, die Planungen für den Flächennutzungsplan und den Bebauungsplan sollen nun auf den Weg gebracht werden. Ein Abstimmungsgespräch mit dem Kreis Höxter soll noch im August stattfinden.

Offizielle Eröffnung der Gesamtschule Brakel

StOAR **Riepe** gibt bekannt, dass die offizielle Eröffnung der Gesamtschule Brakel am **Samstag, den 28. September 2013** stattfinden wird. Eine separate Einladung zu dieser Veranstaltung wird den Mitgliedern des Rates zu gegebener Zeit übersandt.

10. Anfragen der Ratsmitglieder

Problematik im Bereich „Marienlinde“ in Hembsen bei Starkregen und Gewitter

Berichterstatlerin: Ratsfrau Dauber

Ratsfrau **Dauber** kritisiert in ihren Ausführungen den unhaltbaren Zustand im Bereich der Marienlinde in Hembsen bei Starkregen und Gewitter. Der Einlauf im Bereich der neuen Brücke an der B64 setzt sich total zu und das Wasser kann ungehindert in Richtung des Wilhelm-Winter-Weges fließen. Hier muss unbedingt auf lange Sicht Abhilfe geschaffen werden, da das Wasser bereits in die Keller gelaufen ist. Ratsherr **Krömeke** fügt hinzu, dass der Einlauf im Bereich der B 64 unbedingt regelmäßig freigehalten und gesäubert werden muss, hier ist in jedem Fall der städt. Bauhof gefordert.

Gerüst in der Ostheimer Straße

Berichterstatter: Ratsherr Aßmann

Ratsherr **Aßmann** fragt an, ob der Verwaltung bekannt ist, wie lange das Gebäude (ehemals „Beichtstuhl“) im Bereich der Ostheimer Straße noch eingerüstet sein wird. Dieser Zustand ist für die Fußgänger auf Dauer nicht mehr zumutbar, gerade auch vor dem Hintergrund, dass an dem Gebäude seit längerer Zeit keine Arbeiten mehr ausgeführt wurden. Bürgermeister **Temme** empfindet diesen Zustand ebenfalls nicht als zufriedenstellend und wird daher einen Kontakt mit dem Hauseigentümer herstellen.

Versorgungsquoten von unter 3-jährigen Kindern im Stadtgebiet Brakel

Berichterstatter: Ratsherr Schulte

Auf Anfrage des Ratsherrn **Schulte** teilt StOAR **Riepe** mit, dass hier lediglich der Kreis Höxter als Jugendhilfeträger detaillierte Auskünfte geben kann. Seitens des Jugendamtes wurden allerdings gute Zahlen prognostiziert, die Versorgungsquote im Stadtgebiet Brakel liegt bei 38 %, wobei der allgemeine Durchschnitt bei lediglich 35 % angesiedelt ist.

Baubeginn im Bereich der „Alten Molkerei“

Berichterstatlerin: Ratsfrau Oehlschläger

Auf Anfrage der Ratsfrau **Oehlschläger** erklärt Bürgermeister **Temme**, dass der Baubeginn im Bereich der ehemaligen Molkerei voraussichtlich im September starten wird. StBOAR **Groppe** fügt hinzu, dass der Bebauungsplan derzeit zur Einsichtnahme ausliegt, sobald dieser rechtskräftig ist, wird mit der Baumaßnahme begonnen.

Wickeltisch in der Stadthalle Brakel vorhanden?

Berichterstatter: Ratsherr Rottländer

Die Nachfrage des Ratsherrn **Rottländer**, ob in der Stadthalle Brakel eine Wickelmöglichkeit für Kleinkinder besteht, kann in der Sitzung nicht detail-

liert beantwortet werden. Sofern hier keine Vorrichtung vorhanden sein sollte, wird sich die Verwaltung um die Beschaffung eines Wickeltisches kümmern.

Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Bereich Hahnenhof
Berichterstatte: Ratsherr Schulte

Zur Anfrage des Ratsherrn **Schulte**, welche weiteren Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Bereich des Hahnenhof geplant sind, erklärt StOAR **Riepe**, dass der Niederschrift eine Anmerkung über den derzeitigen Stand der Dinge beigefügt wird.

Anmerkung zur Niederschrift:

Zur Anfrage in der Ratssitzung wird wie folgt Stellung genommen und auf das **Ergebnis der Geschwindigkeitsmessung in der Straße Hahnenhof im Abschnitt Einmündung Heilige Seele bis Einmündung Gartenring hingewiesen.**

In der Zeit von Montag, 22. April 2013, 10:00 Uhr, bis Montag, 29. April 2013, 09:49 Uhr (insgesamt 167:49 Std.), wurde eine „verdeckte Geschwindigkeitsmessung“ –ohne Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit- in der Straße Hahnenhof im Abschnitt Einmündung Heilige Seele bis Einmündung Gartenring und in Gegenrichtung (verkehrsberuhigter Bereich) durchgeführt.

Die Häufigkeitsauswertung und Geschwindigkeiten ergaben folgendes Ergebnis:

Fahrzeuge in Richtung „Am Schützenanger“

Fahrzeuge	Anzahl	Vd[km/h] ¹	Vmax[km/h] ²	V85[km/h] ³
Zweirad	283	15,23	47	21
PKW	1440	22,44	47	29
Transporter	288	21,72	36	27
LKW	66	22,12	33	29
Lastzug	5	18,00	24	24
Gesamt	2082	21,34	62	28

(durchschnittlich 12 Fahrzeuge/h)

Fahrzeuge in Richtung „Heilige Seele“

Fahrzeuge	Anzahl	Vd[km/h] ¹	Vmax[km/h] ²	V85[km/h] ³
Zweirad	315	17,80	54	26
PKW	1586	22,13	72	29
Transporter	473	21,22	35	27
LKW	152	20,62	37	26
Lastzug	36	21,31	38	25
Gesamt	2562	21,31	72	28

(durchschnittlich 15 Fahrzeuge/h)

Anmerkungen zu den Fußnoten:

- ¹ durchschnittliche Bemessungsgeschwindigkeit der gemessenen Fahrzeuge
- ² erreichte höchste Geschwindigkeit eines Fahrzeuges
- ³ V85 auch Geschwindigkeit v_{85} stellt die Kontrollgröße zu Vd[km/h] und Vmax[km/h] dar.

Aufgrund des Verkehrsaufkommens und der gemessenen Geschwindigkeiten können **keine negativen Einflüsse** im Hinblick auf die Verkehrssicherheit in der Straße Hahnenhof (Abschnitt Einmündung Heilige Seele bis Einmündung Gartenring), für die Anwohner selbst und das Umfeld, hergeleitet werden. Bei der Straße Hahnenhof handelt es sich um eine innerstädtische Erschließungsstraße, von der es sicherlich eine Vielzahl in vergleichbarer Art im Hinblick auf die Ausbauart und das Verkehrsaufkommen im Stadtgebiet Brakel gibt.

Die Bedenken der Anwohner werden nicht verkannt. In Auswertung des Messergebnisses (ermitteltes Verkehrsaufkommen und die gemessenen Geschwindigkeiten) **wird jedoch ordnungsbehördlich für etwaige verkehrslenkende oder weitere (straßenbauliche) verkehrseinschränkende Maßnahmen (z.B. mobile Schwellen) kein konkreter Handlungsbedarf gesehen.**

11. Anfragen der Zuhörer

Anfragen der Zuhörer liegen nicht vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnet Unterschriften

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)